

## Zusammenfassung Wahlprogramm Lokaldemokratie in Bielefeld

Die Partei „Lokaldemokratie in Bielefeld“ möchte Armut bekämpfen und verschiedene schwächere Bevölkerungsgruppen mehr in das Stadtleben integrieren.

Eine Option sei eine einmalige, bedingungslose Auszahlung eines Geldbetrags. Die Partei möchte dafür 1 Millionen Euro bereitstellen um 1.000 arme Menschen mit einmaligen 1.000 Euro zu unterstützen.

Um die Lebensqualität in Bielefeld zu verbessern soll die Radmobilität und das Zufußgehen gefördert und sicherer gemacht werden. Auch soll die 5-Stunden-Woche in Bielefelder Unternehmen eingeführt werden.

Dies alles soll zu einer allgemeinen Förderung der Gesundheit beitragen.

Außerdem soll die ärztliche Versorgung in Bielefeld ausgebaut werden, dies besonders in benachteiligten Quartieren.

Auch die Pflege soll profitieren und das Berufsfeld attraktiver gemacht werden.

Die Lokaldemokratie möchte sich gegen Rassismus und Gewalt stellen und dafür Schulungen zum Thema Antirassismus fördern.

Da Bielefeld stetig wächst will die Partei den Wohnungsbau fördern und bezahlbar für jeden machen, um Ghettoisierung zu vermeiden. Um Menschen mit Migrationshintergrund bei der Wohnungssuche nicht zu diskriminieren soll zu dem Thema eine Kampagne entstehen.

Integration soll weiterhin über den Sport laufen und eine Quote für Menschen mit Migrationshintergrund in der Stadtverwaltung, vor allem in Leitungspositionen soll eingeführt werden.

Schulklassen sollen gemischt werden und Schüler\*innen sollen im Übergang von Schule ins Berufsleben mehr unterstützt werden.

Auch Inklusion soll weiter gefördert werden. D.h. das Schulsystem soll angepasst werden, sodass möglichst viele Schüler\*innen in allgemeinen Schulen unterrichtet werden.

Zudem sollen auch Spielplätze barrierefrei gemacht werden.

In der Drogenpolitik soll auf Hilfe gesetzt werden und Repressionen sollen abgeschafft werden.

Die Partei befürwortet Drugchecking (chem. Überprüfung der Drogen), um die gesundheitliche Gefahr der Konsumenten zu verringern.

Stadtgärten sollen gebaut werden und genutzt werden können. Die Stadt soll sicherer für Fußgänger werden und von Autos befreit werden. Außerdem sollen die Bahnnetze verlängert werden. Als Ergänzung soll es urbane Seilbahnen geben.

Nachhaltige Ideen sollen gefördert werden und der Ökotourismus in Bielefeld wird begrüßt.

In Bielefeld soll darf auf den lokalen Einzelhandel gesetzt werden.

Partizipation durch die Einwohner soll sich durch einen Jugendrat äußern.

Der Bürgerausschuss soll zum Partizipationsausschuss aufgewertet werden.